

Mit erstaunlicher Wirkung

Debütkonzert des deutsch-armenischen Kammerorchesters in der Karlsburg Durlach

Badische Neueste Nachrichten (Karlsruhe) · 12 Dec 2016

Das Finalkonzert der diesjährigen deutsch-armenischen Konzertreihe, deren Ruf mittlerweile an den Grenzen der Region nicht Halt macht, war zugleich das Debüt des deutsch-armenischen Kammerorchesters vor zahlreichen Zuhörern in der Durlacher Karlsburg.

In ihren Konzerten verbinden die Veranstalter armenische und deutsche Musik, darunter immer wieder auch Stücke aus neuerer Zeit. So wie zum Beispiel die 1962 entstandene Sinfonie für Streicher und Pauke des Armeniers Eduard Mirzjan, mit der der Abend eröffnet wurde. Unter der Leitung von Gevorg Sargsyan zeigte das Orchester seine Qualität. Zwar ist die Sinfonie tonal und vermeidet harmonische Härten, ist mit seinen rhythmisch stampfenden Akkorden aber nicht ohne Effekt. Mit dem Kontrast von vitaler Rhythmik und elegischen, ja, pastoralen Passagen erzielt das Werk eine erstaunliche Wirkung.

Der zweite Teil des Abend war der Musik Johann Sebastian Bachs vorbehalten. Für das Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo in E-Dur, BWV 1042, konnte man Koh Gabriel Kameda gewinnen, einen Geiger von internationaler Reputation, der einen Teil seiner Ausbildung in Karlsruhe absolvierte. Kameda brillierte nicht nur im figurativen Solopart, sondern führte auch das Orchester. Nicht auf den Dirigenten verzichten konnte man im Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo in c-Moll, BWV 1060. Das Konzert ist eine rekonstruierte Fassung eines Konzerts, das einst mit zwei Cembali aufgeführt wurde, dem aber ein Konzert für Violine und Oboe zugrunde liegt. Die Oboe übernahm der israelische Musiker Dudu Carmel – man hätte sich keinen besseren Interpreten wünschen können. Nur selten hörte man eine Oboe so zärtlich singen! Carmel modellierte die Themen geradezu plastisch heraus, als könne man sie mit den Händen greifen. Selbstverständlich teilten sich Kameda und Carmel auch die Zugabe: Astor Piazzollas „Oblivion“. Jens Wehn